

# GEMEINDEBRIEF

Waldstetten | Straßdorf | Rechberg | Wißgoldingen



September

Oktober

November 2022

### Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten: sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.

(Rainer Maria Rilke)



Pfarrer Jörg Krieg



Vikar Michael de Campos

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

dieses Herbstgedicht von Rainer Maria Rilke lese ich immer wieder gern, wenn ich im Herbst die Blätter draußen fallen sehe und die ersten frostigen Nächte erlebe. Es gefällt mir, weil es das Fallen der Blätter sinnbildlich auf alles Leben hin deutet und am Ende tröstlich mit Gott in Beziehung setzt. Alles Leben ist im Fall begriffen. Es verliert an Kraft, sinkt langsam dahin, stirbt. Das Leben wehrt sich gegen diesen unaufhaltsamen Prozess. Es fällt schwer, ihn zu akzeptieren. Die

Blätter "fallen mit verneinender Gebärde", schreibt Rilke in seinem Gedicht. Sie sträuben sich gegen die Bewegung des Falls, kreisen langsam und schwankend zu Boden, ohne die Abwärtsbewegung aufhalten zu können. Das Schwergewicht des Falls ist schließlich stärker als alle sich dagegen aufbäumenden Kräfte des Lebens. Das Herbstgedicht von Rainer Maria Rilke ist kein explizit christliches Gedicht. Und doch trägt es, vor allem in der letzten Strophe, deutlich religiöse Züge, die sich einer christlichen Lesart jedenfalls nicht verschließen. Obwohl Rilke das Wort "Gott" vermeidet und

stattdessen von dem "Einen" spricht, hat es eine tröstliche Botschaft, die sich vom christlichen Glauben her füllen lässt. Die Bewegung des Falls, das Dahinsinken und Sterben, verliert sich nicht in eine unausdenkliche Tiefe des Nichts. Es ist gehalten, unterfangen von den tragenden Händen des Einen, Gottes, des Schöpfers und Erlösers. Sterben und Tod sind durchmessen von Gott selber im gekreuzigten Christus und führen zu ihm. Der Macht des Todes ist damit eine Grenze gesetzt. Das Versinken in Trauer, Verzweiflung und Einsamkeit ist nicht bodenlos. Nicht immer ist das Gehaltenwerden von Gott unmittelbar zu spüren, es geschieht "unendlich sanft". Und doch sind Gottes Hände ein zuverlässig tragender Grund. Dies ist die Botschaft des biblischen Evangeliums. Sie steht so nicht in dem Gedicht von Rilke und hätte in der Lyrik des Dichters auch nicht ihren Ort. Doch große Lyrik lädt dazu ein, Gedankenkreise miteinander zu verweben. Und so lese ich das Gedicht in dieser Perspektive. Im Lichte der biblischen Auferstehungsbotschaft kann es zu einem Zuspruch der Liebe Gottes in finsteren Momenten des Lebens werden.

Eine schöne und gesegnete Herbstzeit wünscht Ihnen,

Ihr Pfarrer

7.4

mit Familie



Bild: AV

# Gottesdienst im Grünen am 6. Juni 2022



Wie in jedem Jahr hat auch diesmal am Pfingstmontag der Posaunenchor Waldstetten mit Pfarrer Krieg den Gottesdienst am Kreuz auf dem Kalten Feld gestaltet. Bei strahlendem Sonnenschein konnten ca. 40 Gottesdienstbesucher\*innen gezählt werden. Das pfingstliche Thema handelte von den Geistesgaben, die Gott jedem Menschen schenkt. Man könnte sie auch die "Talente" nennen. Jeder

Mensch hat seine bestimmten Talente, die er für sich selber oder die Familie oder andere Menschen einbringen kann. Ganz besonders wichtig sind dabei auch die Gaben, die der Gemeinde dienen. Manche Gaben entfalten sich oft erst später im Leben. Pfarrer Krieg empfahl den Anwesenden, mal nachzuforschen, wo denn noch bei Ihnen Gaben, Talente verborgen sein könnten.



### Vortrag am 28. Juni 2022: Fair Handeln bei uns und weltweit

Kann bewusstes Einkaufen fair gehandelter Produkte Menschen des globa-Ien Südens eine würdige Existenz aeben?

Bieten faire Handelsbeziehungen eine gerechte Entlohnung und soziale Absicherung für Kleinproduzent\*innen. Kleinbauernfamilien?

Garantieren Güte-Siegel auf den Waren, wie "Transfair", "GEPA", "EL PU-ENTE", die Einhaltung der Fair-Handels-Kriterien, wie Verbot von Kinderarbeit, Arbeitsschutz, Gleichberechtiqung und nachhaltiges Wirtschaften?

Mit diesen Fragen nahm Referentin Cordula Reichert vom Weltladen Schwäbisch Gmünd die zahlreichen Besucher des Vortrags, der am 28. Juni im Gemeindehaus "Mitte" stattfand, gleich aktiv mit hinein in das Thema des Fairen Handels. Eingeladen dazu hatte die Projektgruppe "Faire Gemeinde", zusammen mit den Landfrauen und der Frauengruppe. Die "Faire Gemeinde" ist eine ökumenische Initiative der Landesstelle Brot für die Welt im Diakonischen Werk Württemberg. Durch fairen, ökologischen Konsum machen Gemeinden deutlich, dass ihnen die weltweite soziale Gerechtigkeit und die Erhaltung der Natur am Herzen liegen. 99 Prozent des weltweiten Handels

sind nach wie vor nicht fair. Der Klimawandel, niedrige Weltmarktpreise, z.B. für Kaffee und Bananen und stark konzentrierte Märkte, schaffen Gewinne nur für wenige Unternehmen. Sie diktieren die Handelsbedingungen, drücken die Preise und beuten Mensch und Natur aus. Die Bewegung des Fairen Handels dagegen teilt die Vision einer Welt, in der sich Handelsstrukturen an Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und nachhaltiger Entwicklung orientieren, so

dass alle Menschen durch ihre Arheit einen würdigen Lebensunterhalt erwirtschaften und ihr Potenzial entfalten können

Das Votum der Teilnehmer\*innen hinsichtlich der eingangs gestellten Fragen war nach einem lebendigen und von regem Austausch

geprägten Abend entsprechend eindeutig.

dem Weltladen eingekauft werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung konnten fair gehandelte Produkte aus



Cordula Reichert

### Der Garten unseres Gemeindehauses MITTE in Straßdorf

Jeder Baum, jede Hecke ist ein Strauß von Blumen –



Seit März 2019 zeigt sich Gottfried Rommel, unser Kirchengemeindeglied aus Straßdorf, für die Pflege der Grünanlagen unseres Evangelischen Gemeindehauses MITTE in Straßdorf zuständig und verantwortlich.

3ild: Gottfried Rommel

Nicht nur die Nachbarn des Gemeindehauses, auch alle ins Gemeindehaus Kommenden, sei es zu Gottesdiensten oder zu vielen kirchengemeindlichen oder auch kulturellen Veranstaltungen, erfreuen sich des Anblicks des so großartig von Herrn Rommel gestalteten und bestens gepflegten Gartens genauso wie all die vielen an diesem Areal vorbeigehenden oder vorbeifahrenden Mitmenschen.

Gottfried Rommel verrichtet diese seine Arbeit nicht nur äußerst sorgsam und überaus zuverlässig, er macht sich stets auch Gedanken darüber, welche Blume und welcher Strauch das Auge eines jeden Betrachters erfreuen könnte. Und da gehören bei ihm auch Beerensträucher da-

zu. So hat er eigens eine "Naschhecke" gepflanzt, bestehend



Die "Naschhecke"

aus Erdbeer-, Himbeer-, Brombeer-, Johannisbeer-, Stachelbeer- und Heidelbeersträuchern, die schon im vergangenen Jahr überaus köstlich Bild: Gottfried Rommel

# AKTUELLES | 7



schmeckende Früchte trugen. Die ins Gemeindehaus kommenden Kinder und Besucher naschten gerne davon und ließen sich die Beeren schmecken. Oftmals im Jahr ist natürlich auch das

Mähen des Rasens angesagt und einmal im Jahr, am Ende der Winterzeit, heißt es dann auch, dürres und bereits abgestorbenes Astwerk an den dort im Areal stehenden beiden großen Lindenbäumen zu entfernen und auch das untere Astwerk zurückzuschneiden.

Zu diesen Arbeiten kam in diesem Jahr, eigens und dankenswerterweise, Ernst Schmid vom Wißgoldinger Frauenholzhof mit seinem großen Traktor und an-

montierter Hebevorrichtung. Unsere Kirchengemeinde bedankt sich



bei Gottfried Rommel sehr herzlich für seine großartige Arbeit.

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe, der in seinem Briefroman "Die Leiden des jungen Werther" etwas geschrieben hat, das mir unlängst wieder in den Sinn kam, als ich von meinem Büro hinüber zum Gemeindehaus MITTE geschaut habe:

"Jeder Baum, jede Hecke ist ein Strauß von Blumen, und man möchte zum Maikäfer werden, um in dem Meer von Wohlgerüchen herumschweben und alle seine Nahrung darin finden zu können." AH

### 2. Oktober 2022 – Erntedank

Um unsere Altäre zum Erntedankfest schmücken zu können, bitten wir um Gaben aus Feld, Hof, Garten, ....

Wir freuen uns sehr, wenn Sie die Gaben bis **Samstag, den 1. Oktober 2022**, im Pfarramt Waldstetten (für den Altar Erlöserkirche)

oder

bei Familie Spiegel in Rechberg, Staufeneckstr. 7 (für den Altar Scherr-Grundschule)

abgeben könnten.

### Vielen herzlichen Dank dafür!

Die Lebensmittel werden an den Tafelladen in Schwäbisch Gmünd gespendet.

Sir 1,10:	September Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.					
04.09.	Sonntag, 12. nach 10.15 Uhr	Trinitatis Waldstetten	9.00 Uhr Unterbettringen			
11.09.	<b>Sonntag, 13. nach</b> 8.50 Uhr 10.00 Uhr	<b>Trinitatis</b> Rechberg Waldstetten				
18.09.	<b>Sonntag, 14. nach</b> 8.50 Uhr 10.00 Uhr	<b>Trinitatis</b> Wißgoldingen Straßdorf				
25.09.	Sonntag, 15. nach 10.00 Uhr	<b>Trinitatis</b> Waldstetten				
Offb 15,3:	Oktober  Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.					
02.10.	<b>Sonntag, 16. nach</b> 8.50 Uhr 10.00 Uhr	Trinitatis (Erntedar Rechberg Waldstetten	nk)			
09.10.	<b>Sonntag, 17. nach</b> 8.50 Uhr 10.00 Uhr	<b>Trinitatis</b> Wißgoldingen Straßdorf				
16.10.	Sonntag, 18. nach 10.00 Uhr	Trinitatis Waldstetten				
23.10.	Sonntag, 19. nach 9.00 Uhr	Trinitatis Waldstetten	10.15 Uhr Unterbettringen			
30.10.	Sonntag, 20. nach 10.00 Uhr	Trinitatis Waldstetten	Ende der Sommerzeit			



### GOTTESDIENSTE | 9

### November

Jesaja 5,20: Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen,

die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen,

die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

06.11. Sonntag

10.00 Uhr Waldstetten

13.11. Sonntag, Volkstrauertag

9.00 Uhr Waldstetten 10.15 Uhr Degenfeld

16.11. Mittwoch, Buß- und Bettag

19.00 Uhr Straßdorf mit Abendmahl

20.11. Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Waldstetten

27.11. Sonntag, 1. Advent

8.50 Uhr Rechberg 10.00 Uhr Waldstetten

### Gottesdienste finden statt in:

### Waldstetten:

Erlöserkirche, Kinderkirche im UG



Wißgoldingen:

Rathaus oder Marienkapelle Rechberg: Scherr-Grundschule

# 10 | TERMINE

Veranstaltung	Datum	Uhr-	Ort	Leitung
Krabbelgruppe (Kinder bis 3 Jahre)	dienstags mittwochs	9.30	Gemeindehaus MITTE	Miriam Möndel Tel. 9226959
Singkreis	mittwochs	20.00	Gemeindehaus MITTE	Annette Werner Tel. 8744854
Hauskreis	freitags, 14-tägig in den ungeraden Wochen	20.30	Bei den verschiedenen Hauskreis- Mitgliedern	Gerald Baiker 44786 g.baiker@t- online.de
Line Dance (Tanzen in der Linie)	dienstags donnerstags	18.00 19.30	Gemeindehaus MITTE	Heidi Schmid 44769
Gemeindenachmittag 50plus	Samstag 22. Oktober	14.30	Gemeindehaus MITTE	Pfarrer Jörg Krieg
Offenes Friedensgebet	Montag 5. September 10. Oktober 7. November	18.30	Erlöserkirche	Robert Craffonara Ipek Kallenberger
Sonntags unterwegs	Sonntag 9. Oktober 27. November	14.30	N.N.	Gerald Baiker 44786
Treffen für Krippenspiel	Dienstag 8. November	19.00	Erlöserkirche	Pfarrer Jörg Krieg (siehe auch Seite 11)
Frühstücksbasteln	Donnerstag 17. November	9.30	Gemeindehaus MITTE	Regine Wilky Bitte mitbringen: Unterlage, Schere, Falzbein



## SONSTIGES | 11

# Kinderkirche Rechberg

### Hurra, die Kinderkirche in Rechberg startet wieder ©

Liebe Kinder (sehr geehrte Eltern),

endlich ist es soweit. Am Sonntag, den 11.09.2022 startet die Kinderkirche in Rechberg wieder. Frau Schwägler und Herr Abdallah leiten gemeinsam die Kinderkirche in der Scherr-Grundschule.

Mit viel Spaß und Spannung werden wir miteinander die biblischen Geschichten kennenlernen. Dabei werden wir kleine Szenen aus der Bibel nachspielen, viel singen, basteln und auch malen.

Jedes Kind ist willkommen. Gerne dürfen die Eltern euch begleiten und dabei sein. Die Kinder in Rechberg werden in einem persönlichen Brief kurz vor dem Start nochmals eingeladen. Mit Vorfreude auf die Kinderkirche wünsche ich euch schöne Ferien. Wir sehen uns am 11. September 2022 ⑤.

### Krippenspiel in Waldstetten am 4. Advent

Nachdem nun schon ein paar Mal das Krippenspiel coronabedingt ausgefallen ist, wollen wir in diesem Jahr am 4. Adventssonntag, den 18. Dezember 2022, wieder ein Krippenspiel aufführen. Wir hoffen natürlich, dass es keine Einschränkungen wegen Corona gibt.

Wir suchen Mitwirkende, besonders Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene sind herzlich willkommen.

Wir treffen uns nach den Herbstferien, erstmalig am Dienstag, den

**8. November 2022** um 19 Uhr in der Erlöserkirche, Max-Reger-Weg 6. Herzliche Einladung! Euer/Ihr Pfarrer Jörg Krieg

### Unsere Frauengruppe sucht eine neue Leitung

Nach über 30 Jahren engagierter und erfolgreicher Leitung der Frauengruppe möchte unsere Henriette Spiegel dieses Ehrenamt in diesem Sommer niederlegen.

# Nun suchen wir eine neue Leiterin, gerne auch ein Leitungsteam, die/das die Frauengruppe weiterführt.

Getroffen hatte sich die Gruppe bis jetzt immer einmal im Monat im Gemeindehaus MITTE in Straßdorf. Auf dem Programm standen bisher: Theologisch-Literarische Themen, Vorträge zu Gesundheit/Leben, Kreative Werkstatt mit wechselnden Angeboten, Theaterbesuche, Ausflüge, Exkursionen und Adventsfeiern.

Wenn Sie Interesse an diesem Ehrenamt haben und eventuell die Leitung der Frauengruppe allein oder als Team übernehmen wollen, dann wenden Sie sich einfach ans Pfarramt in Waldstetten, Tel. 42222.

JK

# Krippenspiel

Frauengruppe

# 15 Jahre Posaunenchor in Waldstetten

Als meine Frau und ich mit unseren Kindern im April 2007 nach Waldstetten gekommen waren, fragte uns der Trompetenlehrer Leo Becker aus Straßdorf an. ob wir zusammen einen Posaunenchor bzw. ein Bläserensemble machen wollten. Und schon kurz darauf trafen wir uns zu fünft zur ersten Probe. Leo Becker übernahm die Leitung und koordinierte die Termine. Auch schrieb er die Bläsersätze um, damit alle die entsprechenden Noten hatten. Den ersten Gottesdienst gestalteten wir dann auf dem Schurrenhof mit. Die Gottesdienste im Grünen wurden begleitet, der 1. Advent, und Heiligabend in Straßdorf waren weitere Termine. Das "Chörle" wuchs und zeitweise waren wir mehr als 10 Bläserin-

nen und Bläser. Zuletzt waren und sind noch vier Bläser\*innen übriggeblieben, die bis jetzt zusammenkamen, probten und die Gottesdienste mitgestalteten.

Leider wird wohl der
Gottesdienst auf dem
Schurrenhof unser
letzter Bläsertermin
gewesen sein, da wir ab den Sommerferien nur noch zu dritt sind,
...wenn wir nicht Zuwachs bekommen!

Deshalb rufen wir hier auf, bzw. fragen Sie an: Wir würden uns freuen, wenn jemand unter Ihnen, liebe Leserinnen und Leser ein Blechblasinstrument spielt, dass sie oder er sich uns anschließen könnte, damit wir weiterhin Gott zum Lob und Preis und zu seiner Ehre spielen können und die Gottesdienste begleiten können. Wenn Sie also Trompete, Flügelhorn, Waldhorn, Posaune, Tenorhorn, Euphonium oder Tuba spielen können, dann rufen Sie uns doch im Pfarramt an. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn unser Chörle durch Sie weiter existieren könnte und auch Sie natürlich viel. Freude in einem coolen Bläserteam hahen .IK



Bild: AH

Es grüßen (von links):

Bernhard Henschke, Hanna Krieg, Mirjam Krieg und Jörg Krieg



# 20. November 2022 – Gedanken zum Ewigkeitssonntag

Psalm 90,12:

"Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden."

An die eigene Endlichkeit denken, kann uns in Angst versetzen und Druck machen. Was will ich noch in meinem Leben erreichen? Ich könnte etwas Wichtiges verpassen! Und tatsächlich, im Internet und in den Bücherregalen springen etliche auf diese Todesangst auf mit sogenannten "bucket lists" oder frei übersetzt "Löffellisten". Ein Beispiel: "40 wichtige Dinge, die auch du in deinem Leben unbedingt gemacht haben solltest. bevor du den Löffel abgibst!" oder "99 Dinge, die man im Leben ultimativ getan haben sollte." Und die Zahl lässt sich beinah ins Unendliche erhöhen: Von 254 oder gar 500 Dingen ist da die Rede. Zugegeben, sie sind oft so übertrieben oder willkürlich, dass man sie nicht ernst nehmen kann. Z.B.: Bereise alle Länder der Welt, die mit A anfangen. Warum nicht mit P wie Puerto Rico? Manche sind richtig anregend: Auf einer Wiese liegen und Wolkenbilder finden. Dafür nehmen wir uns wohl tatsächlich zu wenig Zeit! Manche sind echt süß: Einen Igel im Keller überwintern lassen. Aber einmal abgesehen von solchen recht willkürlichen Lebenszielen haben wir alle welche. Mehr oder weniger bewusst leben wir danach. Eine Familie gründen gehört klassisch oft dazu oder ein Haus ausbauen. Jede und jeder hat noch seine ganz persönlichen Lebensziele. Sie verändern sich auch im Laufe des Lebens.

Ein 76-Jähriger hat andere als eine 18-Jährige. Aber es kommt vor. dass wir unsere Sterblichkeit spüren, wie es der Psalm sagt. Dabei denke ich nicht vordergründig an den Tod, sondern an Abschiede von uns Wichtigem: Ein Lebenstraum zum Beispiel oder ein Teil meiner Gesundheit. Es kann auch ein großer materieller Verlust sein oder die gute Beziehung zu jemandem. Immer dann ragt unsere Sterblichkeit in unser Leben, eine Verbindung zum Leben reißt ab. Aber wie gehen wir mit dem um, was für uns unwiederbringlich verloren ist? Was heißt dabei "klug werden"? Eine christliche Antwort gibt uns Paulus im ersten Korintherbrief, Kapitel drei. Er schreibt da: Denn niemand kann ein anderes Fundament legen als das. das schon gelegt ist. Und das ist Jesus Christus. Es spielt keine Rolle, womit auf dem Fundament weitergebaut wird: mit Gold, Silber oder Edelsteinen, Holz, Heu oder Stroh. Es wird sich zeigen, was das Werk eines jeden Einzelnen wert ist. Verbrennt

### Fortsetzung: Ewigkeitssonntag

das Werk, wird er seinen Lohn verlieren. Er wird zwar gerettet werden aber nur wie jemand, der gerade noch dem Feuer entkommen ist (1. Korinther 3, 11-13a, 15, Basisbibel). Aus christlicher Sicht können wir tatsächlich unser Lebensziel verfehlen. Und es ist gar nicht, wie die Löffellisten vermuten lassen, dass ich mir selbstgesteckte Ziele erfüllen muss. Es ist das, was Gott für mein Leben möchte und besteht in der Christusnachfolge. Das reicht von den allgemeinen Zielen, Gottes Gebote zu halten und ihn durch meine Taten und Einstellung zu ehren. Bis hin zu den ganz persönlichen Aufgaben, die Gott mir gibt. Diese erkenne ich, wenn ich Gott darum bitte. Aber auch hier kann ich manchen Ansprüchen nicht gerecht werden, kann Lebensziele verfehlen. Dann, wenn ich mich am Ende meines Lebens vor Gott verantworten muss. Tatsächlich kann mein Lebenswerk, bildlich gesprochen, verbrennen, es für wertlos oder sogar schädlich beurteilt werden. Von anderen, von mir, von Gott, Und trotzdem ist damit noch nicht alles verloren. Ich selbst bin es nicht. Jesus Christus hat sich mit mir fest verbunden. Mit seiner Auferstehung von den Toten hat er meiner Sterblichkeit den letzten düsteren Ernst genommen. Mögen alle Verbindungen zu einem erstrebenswerten Leben zerreißen. Eine Verbindung bleibt: Die zu Jesus Christus, den von

den Toten Auferstandenen. In der Taufe wird mit mir diese Verbindung festgemacht und im Abendmahl gestärkt. Im Vertrauen auf Christus trägt sie mich wie ein fester Grund, von dem Paulus spricht. Dieser Halt tröstet in den Verlusten des Lebens. Er hilft, gelassen und befreit ein gottgefälliges Leben zu suchen und über manchen Anspruch an ein angeblich perfektes Leben entspannt zu lachen. So leben wir klug mit unserer Sterblichkeit.



Aus "Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit"



### Lebensbewegungen



### Getauft wurden

Stephanie Schmidt, aus Waldstetten, am 01.05.2022

Mathilda Liana Beck, aus Schwäb. Gmünd, am 05.06.2022

Joshua Leano Beck, aus Schwäb. Gmünd, am 05.06.2022

Matilda Franziska Fischer, aus Waldstetten, am 05.06.2022

Sophia Spirer, aus Waldstetten, am 19.06.2022

Elara Maria Kressmar, aus Straßdorf, am 03.07.2022



### Getraut wurden

Steffen Dangelmaier und Corinna, geb. Zeller, am 21.05.2022 in Wißgoldingen Gianni Cannizzaro und Stephanie, geb. Schmidt, am 28.05.2022 in Waldstetten Johannes Hegemann und Julia, geb. Müllner, am 28.05.2022 in Schwäb. Gmünd



### Beerdigt wurden

Anni Schmid, geb. Wulff, aus Straßdorf, am 10.03.2022, 88 Jahre

Dr. Werner Krause, aus Waldstetten, am 02.04.2022, 83 Jahre

Hilda Kübler, geb. Kolb, aus Wetzgau, am 29.04.2022, 89 Jahre

Fritz Geier, aus Straßdorf, am 09.05.2022, 90 Jahre

Otto Böhm, aus Straßdorf, am 11.05.2022, 85 Jahre

**Dieter Greiner**, aus Waldstetten, am 08.06.2022, 66 Jahre

Sieglinde Herrmann, geb. Hauptmann, aus Waldstetten, am 08.07.2022, 81 Jahre

### Wohlfahrtsbriefmarken

sind erhältlich bei:

Frau Wahl, Tel. 99 70 738 und Frau Hauptmann, Tel. 4 19 05

### Adressen und Ansprechpartner

### **Pfarramt Waldstetten**

Pfarrer Jörg Krieg Max-Reger-Weg 6 73550 Waldstetten Tel. 07171 4 22 22

E-Mail: Pfarramt.Waldstetten@elkw.de www.evangelische-kirchengemeindewaldstetten.de

Bankverbindung bei der KSK Ostalb

**BIC: OASPDE6AXXX** 

IBAN: DE02 6145 0050 0440 0346 29

### Vikar Michael de Campos

Tel. 0156 78 43 50 28

E-Mail: michael.decampos@elkw.de

### Sprechzeiten Pfarrbüro

Regina Scherrenbacher Dienstag und Donnerstag 9-12 Uhr

### Gemeindehaus MITTE

Nicole Mönch Weidenäckerstraße 25 73529 Schwäbisch Gmünd Tel. 07171 4 08 90

### Kirchenpflege

Alexandra Wahl Franz-Liszt-Straße 5 73529 Schwäbisch Gmünd Tel. 07171 99 70 738

### Kinderkirche Waldstetten

Mirjam Krieg, Tel. 07171 4 22 22



Bild: AV

### Impressum

Herausgeber im Sinne
des Presserechts:
Pfarrer Jörg Krieg (*JK*)
Dr. Helmut Wendeberg (*HW*)
Korrekturlesung: Albrecht Hartmann (*AH*)
Layout: Antje Volpp (*AV*), Heike Knödler (*HK*)

### Druck

GemeindebriefDruckerei Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

